

Sacrifice

Wichtel-FF für Lianora, Schmetterlingswichtelaktion der Durchgeknallten FF-Autoren

Von abgemeldet

Kapitel 2: Teil 2

Sacrifice – Teil 2

Sie wusste nicht mehr, wie sie es geschafft hatte zurückzukehren. Es musste Stunden gedauert haben, denn die ersten Sonnenstrahlen brachten bereits die Tautropfen an den Gräsern zum Funkeln. Amaterasu* schien den Ise-Schrein immer noch zu bewohnen und ihm wohlgesonnen zu sein, auch wenn ihr Spiegel verschwunden war. Ohne ihre eigene Müdigkeit zu spüren, ging sie in ihr Zimmer, noch unbemerkt von den anderen Bewohnern des Naiku.* Dort wusch sie sich und wechselte ihre Kleidung. Mit aller Sorgfalt legte sie die Chihaya an und überprüfte noch einmal den Sitz von Kimono, Hakama* und Tabi*, bevor sie in ihre Zori schlüpfte. Ihre langen haselnussbraunen Haare band sie mit einem weißen Band zurück, bevor sie ihren täglichen Dienst als Miko antrat.

Allerdings tat sie nicht das, was sie sonst jeden Morgen tat. Sie ging zum obersten Priester und erstattete ihm Bericht über das Ergebnis ihrer Jagd. Mit ihm gemeinsam kam sie zu dem Schluss, dass es sich um einen Durchgang zur Geisterwelt gehandelt haben musste und dass das Auffinden des Yata no kagami eine Itako* erforderte.

Es dauerte zwei lange Tage bis alle Vorbereitungen getroffen und eine Itako herbeigeschafft war. In der Zwischenzeit hatte Arashi sich bemüht ihre Kräfte durch Meditation zu sammeln und mehr über das Wesen herauszufinden, das ihr entkommen war. Letzteres war jedoch nicht von Erfolg gekrönt gewesen.

Kurz bevor das Ritual stattfinden sollte, zog sich die junge Frau noch einmal in ihr Zimmer zurück, um zur Ruhe zu kommen. Es war von größter Wichtigkeit, dass sie ihre ganze Konzentration beisammen hatte und innerlich ruhig war. Sonst konnte das Ritual in einem Desaster enden.

Arashis Hand strich sanft über ihren Bauch und Sorge stand in ihr Gesicht geschrieben. Sie hoffte, dass das neue Leben, welches in ihr heranwuchs, keinen Schaden durch das Ritual nehmen würde. Es war ihre einzige Verbindung zu Sorata.

Beim Gedanken an den verstorbenen Himmelsdrachen kamen ihr unwillkürlich die Tränen. Sorata... Sie hoffte, dass er nun an einem besseren Ort war, zusammen mit Kamui.

Sie beide hatten sich geopfert, geopfert für so viele Menschen, auch für sie selbst. Es zerbrach ihr das Herz daran zu denken. Ihre sonst so kühle und ruhige Fassade bröckelte jedes Mal, wenn sie an die Ereignisse zurückdachte, die das Ende der Welt hätten bedeuten können.

Schnell trocknete sie die Tränen mit dem Ärmel ihres Kimonos. Es sollte keiner wissen, dass sie geweint hatte.

Es dauerte einen Augenblick, bis sie sich genügend gesammelt hatte, um die nötige Konzentration aufzubauen.

Fast eineinhalb Stunden später trat sie nach draußen in die warme Abendluft. Ein leichter Wind wehte über den großen Platz, als sie sich auf den Weg machte zu dem Raum, in dem das heilige Feuer brannte.

Ein paar Windenschwärmer begleiteten sie flatternd auf ihrem Weg. Etwas geistesabwesend betrachtete sie die Schmetterlinge in ihrem Tanz. Sie bewunderte das feine Muster, das die Körper dieser feingliedrigen Tiere zierte. Die Schöpfung brachte einige Wunder zustande, die sie immer wieder bewunderte.

'Jetzt werde ich auch schon sentimental. Ich sollte mich besser konzentrieren', schalt sie sich unwillkürlich. Dennoch konnte sie nicht umhin diese Wesen zu betrachten, während sie dem Weg folgte, der ihr schon seit ihrer Kindheit so vertraut war.

Die beiden Schmetterlinge drehten sich umeinander im Kreis, in einem komplizierten Balzritual, das schon seit Hunderten von Jahren zu ihnen gehörte und dass immer das Gleiche sein würde. Der Tanz der Schmetterlinge, der Liebe bedeutete und ein neues Leben für das nächste Jahr verkündete. Fröhlich und doch traurig zugleich mussten die zarten Tiere mit den filigranen Flügeln doch schon im Herbst ihr Leben lassen, Platz machen für die nächste Generation.

Und wieder rollten ein paar Tränen ihre blassen Wangen hinunter. Es war nicht gut so sehr an der Vergangenheit zu hängen, das wusste sie. Und dennoch war Sorata immer in ihren Gedanken, machte es ihr unmöglich ihn zu vergessen. Natürlich wollte sie ihn nicht vergessen, doch sie wollte nicht mehr weinen. Sie wollte nicht schwach sein.

Erneut wischte sie die Tränen zur Seite und sammelte sich. Vor der Tür des Altarraumes blieb sie stehen. Sie verabschiedete sich von den Windenschwärmern, die in die andere Richtung davonflogen, und richtete ihre Konzentration auf das, was sie erwartete.

Sie schob die Tür auf und betrat den Raum, der wie immer warm von der Hitze des heiligen Feuers war. Hinter sich verschloss sie die Schiebetür wieder.

Die Itako saß bereits im Seiza* vor dem Feuer und erwartete sie.

„Kishu-san?“, fragte sie leise.

Arashi nickte, doch dann fiel ihr ein, dass die Itako das ja nicht sehen konnte. „Ja, ich bin es.“

Die junge Frau streifte ihre Zori an und begab sich auf ihre Position neben der Itako. Ruhig lies sie sich neben der Schamanin im Seiza nieder. Sie war nun bereit am Kuchiyose* teilzunehmen.

Die Itako ergriff wortlos Arashis Hand. Ihre Linke umfasste die Perlen der Gebetskette, die um ihren Hals hing. Konzentriert murmelte die Dame mit den silbernen Streifen im schwarzen Haar, die uralte Formel.

Derweil hatte Arashi nichts zu tun als sich zu konzentrieren, um herauszufinden, wer der Geist war, der den heiligen Spiegel Amaterasus gestohlen hatte und wo sich der Spiegel nun befand.

Das heilige Feuer schien nach Minuten des Wartens und der gemurmelten Formeln zu reagieren. Doch es war nicht der Dieb, der im Feuer erschien.

**Amaterasu – Japanische Sonnengöttin, Ahnherrin des japanischen Kaiserhauses und Hauptgottheit des Shintoismus. Ihr Schrein ist in Ise.*

**Naiku – Eigentlich Kotai-Jingu, der Hauptschrein zu Ise.*

**Hakama – weiter Hosenrock, bei Mikos ist er scharlachrot*

**Tabi – Socken, die bis zum Knöchel gehen und eine Abtrennung für die Große Zehe haben (praktisch, wenn man Zori oder Geta trägt)*

**Itako – Blinde Schamanin, die mit Hilfe eines Rituals die Geister der Toten herbeirufen kann*

**Seiza – traditioneller, knieender Sitz bei Ritualen und jap. Zeremonien (z.B. Teezeremonie)*

**Kuchiyose – Ritual um Geister herbeizurufen*